## ENTWURF, NICHT FERTIG KORRIGIERT

## Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903

15. 10. 903.

lieber, gegen Mittwoch nächfter Woche hab ich nichts einzuwenden. Ift Kf Tagesausflug ift mir kein verführerischer Gedanke. Hingegen schlag ich Ihnen vor, mit Otti und dem kleinen Fräulein Sontag (um 1, wens Ihnen recht ist) bei uns zu speisen – Wen das Wetter schön ist, ist bei uns auch Land. Und dann können Sie noch immer in fernere Fernen.

Wenn nicht (was schade wäre) so möchten Sie bitte irgend einen Abend der nächsten Woche, an dem wir das Vergnügen haben können, Sie bei uns zu sehen – nur nicht Montag: da wartet mein der Vorlesetisch in dem Tuchmacherstädtchen.

Herzlichst

Ihr

5

10

A.

Wollen Sie Sontag eine andere Stunde, fo bestimmen Sie

- Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
  Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 642 Zeichen
  Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
  Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »51«–»52«
- 9 Vorlesetisch ... Tuchmacherstädtchen] siehe A.S.: Tagebuch, 19. 10. 1903

## Erwähnte Entitäten

Personen: Caroline Kotter, Felix Salten, Ottilie Salten

Orte: Brünn, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02985.html (Stand 19. Januar 2024)